

Tucholsky, Kurt: Er verheiratet sie (1912)

1 Reicht mir den Kranz, reicht mir den Myrtenschleier!
2 Der Unschuld grünes Kränzlein tragt herbei!
3 So schick ich Clairen an Direktor Meyer – –
4 (mitgift anbei).

5 Bedenk: Du schreitest nun ins wilde Leben!
6 »zum ersten Mal« – ein schwerer Schritt, mein Kind!
7 Was früher war, Gott, das vergißt man eben . . .
8 und er –
9 ist blind.

10 Sein Tastsinn sei ein wenig unentwickelt,
11 und tobt er brüllend wie ein brünstiger Leu:
12 dann glänzt die liebe Unschuld frisch vernickelt
13 so gut wie neu . . .

14 So zeuch denn hin, du liebe Maculata!
15 Zart überhaucht von bräutlich rosa Glück . . .
16 Ich hätt gelacht? Todernt. Wie eine Fata
17 Morgana verschwindest du – –
18 ich grüße leicht zurück.

(Textopus: Er verheiratet sie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53578>)